

Internet-Zensur Surfer klagen gegen Bluewin

ZÜRICH. Wegen einer einzelnen umstrittenen Webseite hat Bluewin den Zugang zu einem ganzen Provider gesperrt. Jetzt klagen betroffene Internet-Nutzer.

Vorgeschichte: Letzten Dezember verlangte die Waadtländer Richterin Françoise Dessaux die Sperrung der Internetseite *appel-au-peuple*.

Grund waren Persönlichkeits-verletzende Aussagen auf der Seite. Die meisten Provider

wehrt sich gegen die Sperrung. **Nur Bluewin gehorchte – und ging noch weiter:** Gleichzeitig wurde auch der ausländische Provider c9c.net gesperrt, der auf die fragwürdige Seite verweist. Für BLICK-Leser J.W.* ist dies nicht akzeptabel: «Tausende Schweizer haben bei c9c ein E-Mail-Konto und können nun

via Bluewin nicht mehr mailen.» J.W. erstattete deswegen Anzeige gegen Bluewin.

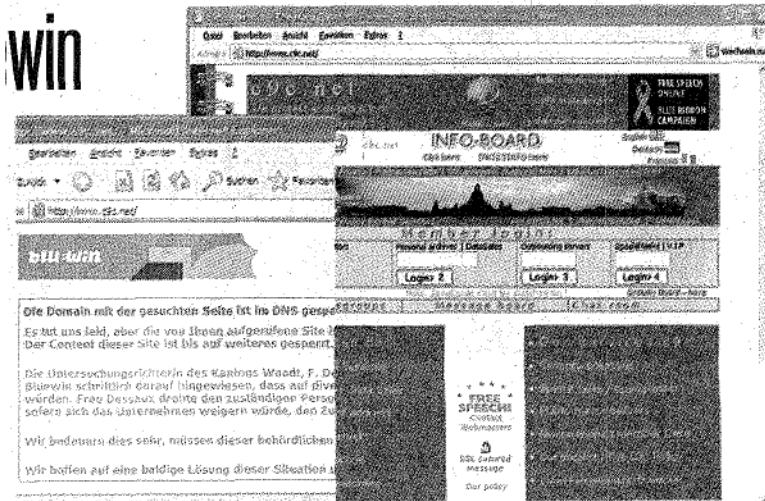
Der grösste Schweizer Provider meint lapidar: «Die Sperrung geschah zur Vermeidung angedrohter Strafmassnahmen. Eine Entsperrung des E-Mail-Verkehrs wäre zu aufwändig.»

Kleinere Provider scheinen weniger obrigkeitgläubig: «Wir sper-

ren nichts. Wenn schon, soll das der Provider machen, bei dem die Seite gehostet wird», sagt Green-Chef Guido Honegger.

Derweil brodeln auf der c9c-Seite Anti-Schweiz-Kommentare. Unser Land wird menschenrechtmässig mit einer Bananenrepublik verglichen. Vor Reisen in die Schweiz wird gewarnt.

* Name der Redaktion bekannt.



Hallo Bluewin-Surfer! So sieht die c9c-Seite unzensuriert aus (rechts).



Leserschein Nr.: 1907237 Medien Nr.: 1365 Medienausgabe Nr.: 811579 Objekt Nr.: 9753877 Subobjekt Nr.: 1 Iektoren Nr.: 29 Abo Nr.: 1051017 Tiefler Nr.: 14160039